



7. Juli 2026

Start der Baumaßnahmen für die Verkehrsentwicklung Herne-Mitte

Ende Juli 2026 starten die Bauarbeiten zur Umsetzung der Planungen für die Verkehrsentwicklung im Bereich Herne-Mitte. Weil die Arbeiten zur Einrichtung der Baustelle bereits zwei Wochen früher beginnen und es daher bereits zu verkehrlichen Einschränkungen kommt, informierte die Stadt Herne schon am Montag, 6. Juli 2026, gemeinsam mit dem beteiligten Planungsbüro sowie dem ausführenden Tiefbauunternehmen über den Beginn der Arbeiten.

Die grundlegende Neugestaltung der Verkehrsführung im Bereich Herne-Mitte rund um den Herner Bahnhof einschließlich Westring, Cranger Straße und Funkenbergstraße trägt den zahlreichen Projekten und Maßnahmen zur Stadtentwicklung in diesem Bereich Rechnung: Wenn im kommenden Jahr die Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung (HSPV) mit rund 5.000 Studierenden und Lehrenden den Lehrbetrieb aufnimmt und parallel der östliche Bereich des FunkenbergQuartiers sowie ab Ende dieses Jahrzehnts zudem das EschparkQuartier im Bereich von Esch- und Dornstraße entwickelt werden, muss die örtliche Verkehrsinfrastruktur entsprechend ertüchtigt werden, um diesen gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

„Insofern ist das Großvorhaben Verkehrsentwicklung Herne-Mitte ein zentraler Baustein der Herner Stadtentwicklungsstrategie, weil mit ihm die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die übrigen Stadtentwicklungsprojekte gelingen können“, erläutert Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda: „Dabei gestalten wir den Verkehrsraum so um, dass er nicht nur leistungsfähiger wird, sondern sich auch Sicherheit und Nutzwert für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer verbessern – egal, ob man zu Fuß, mit dem Rad, dem ÖPNV oder dem Auto unterwegs ist.“

Geplant wurde das Projekt über einen sogenannten wettbewerblichen Dialog. Dabei handelt es sich um ein gesetzlich geregeltes Verfahren zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen: „Die Stadt Herne hat dabei ihre

Pressebüro Stadt Herne

Daniel Mühlenfeld
0 23 23 / 16 - 23 77
01 70 / 3 86 54 80
daniel.muehlenfeld@herne.de
www.herne.de/presse



Bedürfnisse und Anforderungen an das Projekt beschrieben sowie Informationen zu allen bekannten Rahmenbedingungen bereitgestellt. Die konkrete Umsetzung der angestrebten Maßnahme wurde dann gemeinsam von der Stadt und an der Realisierung des Projekts interessierten Bauunternehmen in sogenannten Dialogphasen gemeinsam erarbeitet. Auf diese Weise sind kooperativ Lösungsvorschläge für eine baulich, verkehrlich und kostentechnisch optimale Umsetzung der Maßnahme erarbeitet worden“, erläutert Stadtbaurat Stefan Thabe das gewählte Verfahren.

Umgesetzt wird das Großvorhaben von der Eurovia Bau GmbH, die in Bottrop eine Niederlassung für das Ruhrgebiet unterhält. Die Planungsarbeiten wurden durch das Ingenieurbüro Leinfelder aus Haan erbracht. Aufgeteilt auf drei große Bauabschnitte mit jeweils mehreren Teilmaßnahmen erstrecken sich die Arbeiten für das gesamte Projekt bis Ende 2028, sofern es keine witterungsbedingten Verzögerungen gibt.

„Bei der Ablaufplanung der Bauabschnitte haben wir Ereignisse wie die alljährliche Cranger Kirmes oder die Inbetriebnahme der HSPV im kommenden Jahr selbstverständlich berücksichtigt. Zudem setzen wir auf eine umfassende Baustellenkommunikation nicht nur über die örtlichen Medien“, so Thorsten Rupp, Fachbereichsleiter Tiefbau und Verkehr bei der Stadt Herne: „Dazu zählen eine Projekt-Website, über die alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sich fortlaufend über den Stand der Maßnahme informieren können, wöchentliche Bürgersprechstunden in einem Baucontainer vor Ort auf der Baustelle sowie zwei bereits durchgeführte Informationsveranstaltungen für unmittelbar betroffene Anwohnende und Gewerbetreibende.“

Gewährleistet ist auch, dass alle angrenzenden Gebäude zu jeder Zeit von Rettungskräften erreicht werden können. Dies gilt auch für die innerhalb des Projektgebiets liegenden Kitas und Senioreneinrichtungen. Ferner wird auf allen Straßen auch während der Baumaßnahmen jeweils eine Gehwegseite begehbar bleiben. „Auch die mögliche Erfordernis von Umleitungsverkehren im Stadtgebiet aufgrund von Baumaßnahmen der Autobahn GmbH haben wir mitgedacht und entsprechend großräumige Umleitungsstrecken geplant, auf die wir im Bedarfsfall zurückgreifen können“, so Thorsten Rupp. Gleiches gilt für die Bedarfe des ÖPNV und die Bedeutung des Bahnhofs Herne als

Pressebüro Stadt Herne

Daniel Mühlenfeld
0 23 23 / 16 - 23 77
01 70 / 3 86 54 80
daniel.muehlenfeld@herne.de
www.herne.de/presse



zentralem Verknüpfungspunkt von öffentlichem Nah- und Regionalverkehr.

Ein Blick auf die Zahlen gibt Aufschluss über die Dimension des Projekts: Insgesamt erstrecken sich die Arbeiten auf rund 42.000 Quadratmeter, davon etwa 24.000 Quadratmeter Asphaltfläche, 14.000 Quadratmeter gepflasterte Gehwege und 4.000 Quadratmeter Grünflächen. Zugleich entstehen circa 2.750 Meter an neuen Radwegen. Ferner werden die gesamte Straßenbeleuchtung im Projektbereich erneuert und etwa 45 behindertengerechte Straßenquerungen errichtet.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 25 Millionen Euro. „Bei der Bezirksregierung sind entsprechende Fördermittel beantragt. Auch wenn eine Förderzusage zurzeit noch aussteht, sind wir zuversichtlich, dass wir für die Maßnahme eine nennenswerte Förderung zugesprochen bekommen werden“, so Stefan Thabe.

Der erste Bauabschnitt umfasst Funkenbergstraße, Baumstraße und den Bahnhofsvorplatz inklusive des Kreisverkehrs Bahnhofstraße. Die Bauarbeiten starten hier am Montag, 20. Juli 2026, mit dem Umbau der Funkenbergstraße. Anschließend folgen die Arbeiten an der Baumstraße sowie schließlich die Umgestaltung des Kreisverkehrs an der Bahnhofstraße und des Bahnhofsvorplatzes. Diese Maßnahmen werden rechtzeitig vor der geplanten Eröffnung der HSPV im kommenden Jahr abgeschlossen sein.

Die Bauabschnitte zwei und drei umfassen den Westring von der Bismarckstraße bis zur Cranger Straße und von der Cranger Straße bis zur Unterführung sowie die Cranger Straße ab von-der-Heydt-Straße bis Westring. Die Teilschritte dieser beiden Bauabschnitte werden im kommenden Jahr rechtzeitig vor Beginn detailliert vorgestellt.

„Ausmaß und Umfang der Vorbereitungen auf dieses Vorhaben unterstreichen eindrucksvoll seine Bedeutung: Die Stadt Herne tut damit einen entscheidenden Schritt, um sich bestmöglich auf die verkehrlichen Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Dabei tragen wir auch den verkehrlichen Erfordernissen aufgrund eines veränderten Verkehrsverhaltens Rechnung, indem wir etwa dem Radverkehr buchstäblich mehr Raum schaffen. Insofern sind die Maßnahmen zur

Pressebüro Stadt Herne

Daniel Mühlenfeld

0 23 23 / 16 - 23 77

01 70 / 3 86 54 80

daniel.muehlenfeld@herne.de

www.herne.de/presse



Umsetzung der ‚Verkehrsentwicklung Herne-Mitte‘ ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu unserem Ziel, Herne zu einer modernen, europäischen Großstadt zu entwickeln“, ordnet Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda das Vorhaben strategisch ein.

Die Projekt-Website ist zu erreichen unter: www.herne.de/vehm

Auf der Website wird fortlaufend über den Fortgang der Baumaßnahmen informiert. Zudem sind dort auch persönliche Ansprechpartner*innen benannt, an die sich Bürger*innen mit ihren Fragen und Anliegen wenden können.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu dieser Meldung erhalten Sie Bildmaterial unter folgendem Link:

<https://herne.sharefile.eu/public/share/web-saf1f64f9effa4dc286b05308820eef6c>

Bitte nennen Sie als Urheber Tobias Kindel, Stadt Herne.

Pressebüro Stadt Herne

Daniel Mühlenfeld

0 23 23 / 16 - 23 77

01 70 / 3 86 54 80

daniel.muehlenfeld@herne.de

www.herne.de/presse